Nummer 1767 Illustrierter Film-Kurier 14. Jahrgang 1932

PAT UND PATACHON IN: SCHRITT UND TRITT

An der Kamera: Carlo Bentsen und Lau Lauritzen jr.

Musik: Kurt Lewinnek

Deutsche Bearbeitung: Charlie Roellinghoff

8,2369 mtr. Synchronisierung: System Tobis-Klangfilm 8,2369 mtr.

Regie: Lau Lauritzen

PERSONEN:

Nikoline	Mona Martensen	Der Theologe	Alex Suhr
Ihr Verlobter	Erling Schroeder	Zwei Brandstifter	Johs. Andresen, Christen Möller
Die Tante	Olga Svendsen		
Der Oberst	Anton de Verdier	Der Gemeindevorsteher	Jörgen Lund
Der Hauptmann	Chr. Schröder	Der Hund Waps	Buster und Pat und Patachon
Der Sergeant	Ejnar Juhl		

Fabrikat: Palladium Film, Kopenhagen

Verleih für Deutschland:

SÜD-FILM A.-G.

Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt a. M., München, Saarbrücken

Sonne liegt über einer blauen See, lacht über dem Strand des kleinen Badeortes, der von lustig-lärmendem Treiben erfüllt ist. Nur Pat und Patachon können nicht mitmachen, denn sie haben wieder einmal keinen roten Heller in der Tasche. Und dabei tummeln sich so lustige, hübsche Mädels im Wasser . . . – Not macht erfinderisch. Hastig flüstert der kleine

Patachon dem langen Pat etwas ins Ohr. Pat verschwindet. Wenig später ertönt der Schreckensruf: „Ein Hai"! Und tatsächlich taucht die spitze Rückenflosse dieses Räubers der See in bedrohlicher Nähe der Badenden aus dem Wasser hervor. Während alles zum Strande flüchtet, hat sich Nikoline, eine der verführerischsten Badenixen, auf die schmale, schwankende Fläche eines Seezeichens gerettet. Doch nur für den Augenblick scheint sie der Gefahr entronnen zu sein. Denn in immer engeren Kreisen umzieht der Hai sein Opfer. Da stürzt sich Patachon, mit einem Messer bewaffnet, in die Fluten. Ein furchtbarer Kampf scheint sich unter Wasser abzuspielen, bis die Rückenflosse des Untieres verschwindet und zuerst Patachon und dann der lange Pat aus den

Wellen emportauchen. Jubelnd werden die beiden als Lebensretter Nikolinens gefeiert, die, um ihren Rettern ihren Dank zu bezeugen, sie zu einem Besuch auf das Gut ihrer Tante einladet.

Doch noch ehe Pat und Patachon dieser Einladung Folge leisten können, erhalten sie einen Gestellungs-

befehl und müssen zu ihrem Truppenteil einrücken. Daß sich ihre Erziehung zu strammen Soldaten dadurch nicht leichter gestaltet, daß sie ihren Hund „Waps" ebenfalls mit einrücken lassen, erübrigt sich zu sagen.

Inzwischen ist Nikoline auf dem Gut ihrer Tante eingetroffen. Sie findet sie in namenloser Aufregung. In den nächsten Tagen soll der Gutshof Einquartierung erhalten, und sie hat doch Nikoline nur deshalb zu sich kommen lassen, um sie von den Männern fernzuhalten. Dabei weiß die Tante noch gar nicht, daß Nikoline bereits heimlich verlobt ist und der Verlobte Nikolinens mit Pat und Patachon in der gleichen Kompagnie steht.

Die Einquartierung ist eingetroffen. Pat und Patachon halten es für einen günstigen Wink des Schicksals, daß sie Nikoline so unverhofft wiedertreffen, und hoffen, daß sie einem ihrer Lebensretter die Hand zum Bunde fürs Leben reichen werde.

Als sie es Nikoline gegen den Willen der Tante ermöglichen wollen, heimlich an einem Tanzfest der Soldaten teilzunehmen, entdeckt die Tante diese Verschwörung. Gleichzeitig kommt auch Nikolinens heimliche Verlobung an den Tag. Und betrübt müssen Pat und Patachon sehen, daß sie auch hier wieder einmal zu spät gekommen sind . . .

*

Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.